



## **Grußwort**

des Herrn Staatsministers Prof. Dr. Bausback

beim

**Empfang anlässlich des österreichischen  
Nationalfeiertags**

am 27. Oktober 2015

in Nürnberg

Es gilt das gesprochene Wort

Einleitung

Anrede!

Ein Sprichwort sagt: „***Etwas Verwandtschaft macht gute Freundschaft***“.

Das trifft **sicherlich nicht immer** zu. Auf die Beziehung zwischen Österreich und Bayern passt dieser Satz jedoch hervorragend, wie die **engen Freundschaftsbande** zwischen den beiden Ländern bestätigen.

Denn unsere Länder sind **nicht nur** durch die bayerische **Prinzessin Sissi verbunden**, die zur österreichischen Kaiserin aufstieg, oder durch den österreichischen **Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart**, dessen Vater aus Augsburg stammte.

Da ist **weit mehr!**

Uns verbindet eine **über 1000-jährige gemeinsame Geschichte** und eine **hervorragende Nachbarschaft**.

gemeinsame  
Sprachwurzeln

Und ganz besonders auch unsere  
**gemeinsamen Sprachwurzeln:**

Die **Ähnlichkeiten** zwischen dem Bayerischen und dem Österreichischen kann man durchaus als **Wortverwandtschaft** bezeichnen.

**Anmerkung:**

*Das Zitat wurde  
fälschlicherweise lange Zeit  
dem österreichischen Satiriker  
Karl Kraus zugeschrieben; der  
tatsächliche Urheber ist nicht  
bekannt.*

Der Ihnen allen sicherlich bekannte Satz

**„Was die Deutschen und die Österreicher  
trennt, ist ihre gemeinsame Sprache“**

trifft auf die Bayern und die **Österreicher** also  
keinesfalls zu!

**Ganz im Gegenteil:** Während andere an Sätzen  
wie **„Schauma mal“** oder **„Passt schon“**  
verzweifeln, wissen Österreicher und Bayern  
sofort Bescheid, was damit gemeint ist.

Die Ähnlichkeiten in Sprache, Landschaft und Kultur lassen uns im jeweils anderen Land heimisch fühlen.

Außerdem sind wir uns auch **charakterlich** ähnlich. **Bodenständig und traditionsbewusst** und zugleich **aufgeschlossen und zukunftsorientiert**.

Es ist also nicht nur eine **gemeinsame Geschichte** und **Sprache** – sondern auch eine gewisse **Seelenverwandtschaft**, die uns verbindet!

Es ist mir daher eine besondere **Ehre** und **Freude**, die bayerische Staatsregierung bei dem heutigen Empfang anlässlich des **österreichischen Nationalfeiertags** zu vertreten!

Ich darf Ihnen von unserem Ministerpräsidenten Horst Seehofer **herzliche Grüße** übermitteln. In seinem Namen, im Namen der gesamten bayerischen Staatsregierung und auch persönlich möchte ich Ihnen zu Ihrem Nationalfeiertag **ganz herzlich gratulieren**.

Ich **freue mich sehr**, diesen besonderen Tag mit Ihnen feiern zu dürfen.

Anrede!

Unsere **Länder und Landsleute** haben **nicht nur viel gemeinsam**, sie sind füreinander in vielerlei Hinsicht auch **wichtige Partner**.

**Politisch** arbeiten wir **nicht nur bilateral** konstruktiv zusammen. Wir ziehen auch gemeinsam **auf dem europäischen Parkett** an einem Strang, um unsere gemeinsamen Interessen wirkungsvoll zu vertreten.

Unsere Länder pflegen enge **wirtschaftliche Beziehungen**, von denen beide Seiten gleichermaßen profitieren.

Gegenseitige **Investitionen** und grenzüberschreitende **Wirtschaftsbeziehungen** sorgen hier wie dort für wirtschaftliches Wachstum und sichern Arbeitsplätze.

Justizielle  
Zusammenarbeit

Was ich als Justizminister auch besonders hervorheben möchte:

Die **justizielle Zusammenarbeit** zwischen unseren Ländern funktioniert hervorragend!

Der **reibungslose Auslieferungs- und Rechtshilfeverkehr**, der Austausch im **Europäischen Justiziellen Netz** oder die enge Zusammenarbeit durch **gemeinsame Ermittlungsgruppen** für grenzüberschreitende Fälle:



Das sind nur einige Beispiele für den **engen Austausch und die effektive Kooperation** zwischen den bayerischen und österreichischen Staatsanwälten und Richtern.

Schluss

Anrede!

Wir leben also **nicht nur "Seite an Seite"** - also nicht etwa **nebeneinander her**. Sondern wir **tauschen uns aus**. Wir schaffen **Gemeinsames**.

Schließen möchte ich meine Ausführungen daher mit dem folgenden **Zitat des Autors Chesterton**:

***„Wir machen uns Freunde, wir machen uns Feinde. Aber Gott macht uns den Nachbarn nebenan.“***

Schön, dass Gott uns in unserem Nachbarn **einen Freund** gemacht hat!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!